

TONI-AREAL ZÜRICH . SCHWEIZ

FERTIGSTELLUNG DES PROJEKTES 09/2014

Toni Areal- tailor made textiles by Annette Douglas

Der Umbau der ehemaligen Grossmolkerei auf dem Toni-Areal wird zum neuen Standort für Bildung, Kultur und Wohnen. EM2N hat die ehemalige Toni Molkerei aus den siebziger Jahren, in einen Hochschulcampus für 5000 Studenten, Dozenten und Mitarbeiter verwandelt. Ein gigantischer Industriebau (24'400m² Grundstücksfläche, 125'000m² Bruttogeschossfläche), wird einer neuen kulturellen Nutzung zugeführt. Die industriell geprägte innere Erscheinung mit sichtbar belassenen Installationen speist sich dabei aus der Bildwelt der einstigen Molkerei. Ein Spiel von unterschiedlichen Verfeinerungsgraden, meist roh, ab und zu auch veredelt, mal über-, oft unterdeterminiert. Es entsteht ein breites Angebot an äusserst unterschiedlichen Räumen, von nutzbaren öffentlichen Hallen und Erschliessungsräumen hin zu intimen Übungskammern, von der multifunktionalen Werkstatt bis hin zum hochspezialisierten Tonstudio: Das Haus als Stadt, die Stadt als Haus.

Für die Entwicklung der Vorhänge im Toni Areal zeichnete sich Annette Douglas verantwortlich. Das Vorhangkonzept lehnt sich dem Konzept der Architekten an, mal etwas behäbig, robust und grobkörnig wie zum Beispiel in den Musikübungszimmer. Oder verfeinert, veredelt in den Perlen Räumen, zum Beispiel im grossen Konzertsaal, im Jazzclub, in der Sammlung oder im Kammermusiksaal. Alle Vorhänge erfüllen hohe funktionale Anforderungen und die verschiedenen Nutzungen erfordern verschiedene textile Umsetzungen. Verdunklungsstoffe für Unterrichtsräume, dichte Akustikstoffe für Musikübungs- und Musikunterrichts Zimmer, transparente Akustikstoffe für die Tanz- und Ballett Studios, schwarze Velourstoffe für die Aufnahmestudios, den Elektromusiksaal, den Jazzclub oder das ICST Labor.

Der grosse Konzertsaal bildet einer der Perlen im Toni Areal. Annette Douglas entwickelte einen Tromp l'oeil Konzertsaal Vorhang, die Wellung des Akustikvorhangs als Tromp l'oeil optisch aufgestickt. Das Design lässt nicht vermuten, dass der Vorhang mehr oder weniger flach ist und mit der Irritation spielt. Der Konzertvorhang ist genau auf die Performance in der Modellierung der Akustiker zugeschnitten. Die Ballettsäle wurden mit einem hellen transparenten Akustikvorhang eingekleidet. Ein Vorhang wie ein Tutu. Mono_Toni und Multi_Toni sind bunte, dichte und schallabsorbierende Akustikvorhänge. Eine Spezialentwicklung für die 230 Musikübungszimmer, Musikunterrichtszimmer und Hörsäle. Das Design ist von der Musik inspiriert, Takt und Rhythmus mit dem Forte und Piano, als Farb Komposition umgesetzt.

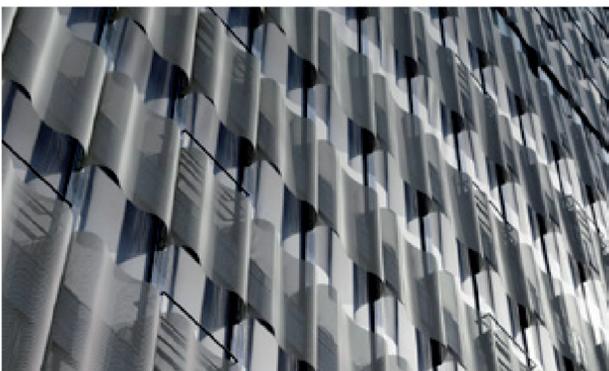
Die Neugestaltung eines Hochschulcampus ist ein rares Privileg und dessen Umsetzung eine hochkomplexe Angelegenheit, es stellen sich hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Der Hochschul-Campus Toni Areal ist seit 2014 erfolgreich im Betrieb und ist zu einem zentralen und fiktionalen Ort des Stadtquartiers mit internationaler Ausstrahlung geworden

EM2N ARCHITEKTEN, ANNETTE DOUGLAS TEXTILES

ZÜRICH, SCHWEIZ



Ansicht Pfingstweidstrasse, © EM2N/Simon Menges



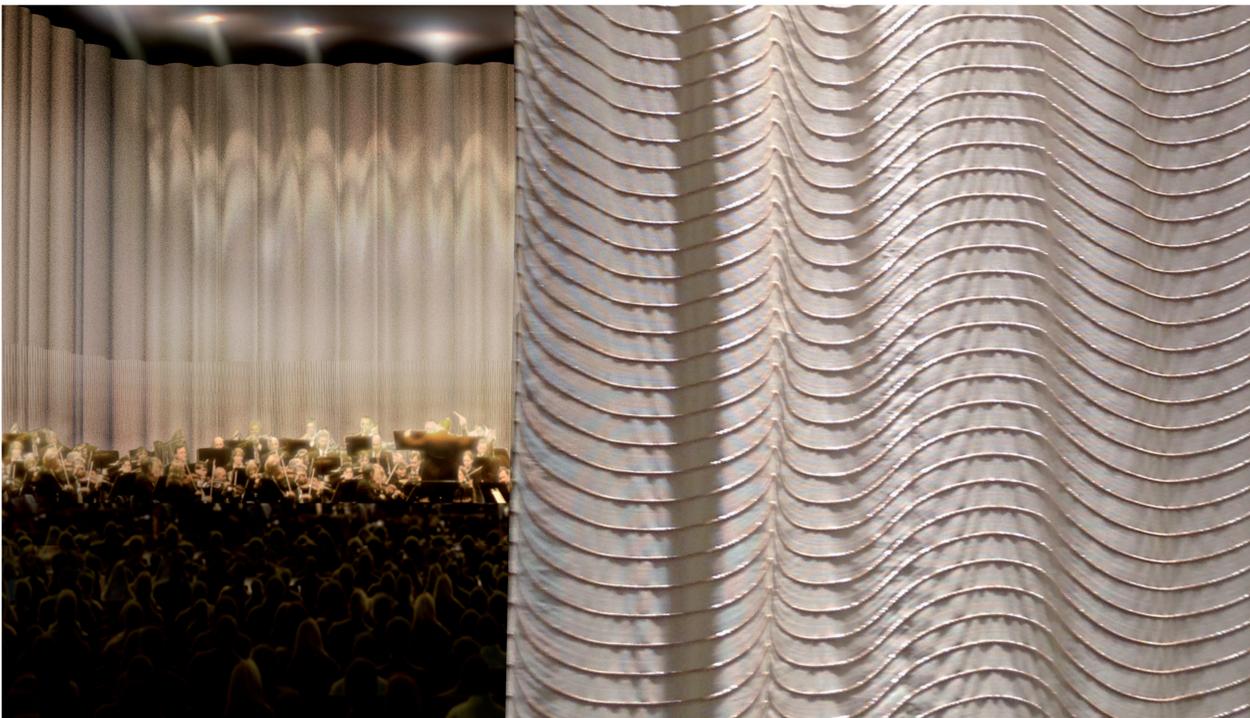
Gewellte Streckmetallfassade, © EM2N/Simon Menges



Grosser Ballettsaal ZHDK E07, © Annette Douglas



Grosser Hörsaal ZHAW T07, © Annette Douglas



Grosser Konzertsaal E07, © EM2N/Annette Douglas



Bibliothek E05, © EM2N/Filip Dujardin



Orgelkonzertsaal E07, © EM2N/Valentin Jeck